Für die Farmer

Pflege der Hühner im Winter.

Die Pflege des Geflügels im Winter bedingt zum großen Teil [illegible] mehr oder weniger gute Leistungsfähigkeit [illegible] im Sommer. [illegible] der wird sicher Erfahrung [illegible] und [illegible] zu wenig Nahrung [illegible]. Wie oft noch müssen die Tiere im Winter mit Hunger, Kälte und [illegible] Mängeln [illegible] dass [illegible] zu [illegible] Tage [illegible] Weg [illegible] Teil des Futtertrogs [illegible] bis in den Sommer hinein [illegible] zu brauchen, verlorene Kräfte wieder zu erlangen und [illegible] zu werden. Gerade im Winter verlangt das Geflügel [illegible] Pflege, während es im Sommer [illegible] selbst zu helfen [illegible]. Sehen Sie nun deine Tiere im Winter [illegible] Unbilden der Witterung und reiche ihnen reichliches und kräftiges Futter, denn die Winterkälte erfordert erhöhte Nahrungszufuhr zur Erzeugung der nötigen Körperwärme. Im Sommer sorgen die Tiere bei freiem Auslauf schon selbst für einen in Leistung umzumandelnden Nahrungsüberschuß, im Winter dagegen ist ihnen ein solches nicht möglich, da sind sie ganz auf die Hand des Züchters angewiesen. Lasse es darum an der nötigen Sorge nicht fehlen, die Tiere werden es dir sicher durch vermehrte Leistung reichlich wieder aufwiegen.

Die Sitzstangen.

Die meisten Sitzstangen haben den großen Fehler, daß sie zu dünn und zu rund sind. Dadurch wird den Hühnern ein ruhiges und festes Sitzen zur Unmöglichkeit, sie ziehen sich nicht selten durch Ueberkrallen der Zehen Verwundungen zu und bekommen Fußkrämpfe, so daß sie zeitweilig nicht zu gehen vermögen. Mancher Züchter glaubt dann an eine durch Erkältung angezogene rheumatische Krankheit, und es ist doch nur eine falsche Sitzstange die Ursache. Außerdem aber leidet die Leistung der Tiere ebenfalls sehr darunter, denn Tiere, die die halbe Nacht hindurch nicht ruhig sitzen können, haben nicht ausgeruht und sind daher auch niemals so leistungsfähig, wie solche, die infolge richtiger Sitzstangen die Nacht in voller Ruhe verbringen.

Dem Uebel ist aber doch sehr leicht abzuhelfen. Man fertigt sich 3 Zoll breite und zwar kantige, mit abgerundeten Ecken versehene Stangen an, die der leichteren Reinigung halber in sogenannten Leisten liegen. Bezüglich der Höhe der Stangen ist vor allem die Schwere der Rassen zu berücksichtigen. Bei leichteren Rassen wählt man eine Höhe von 10 Zoll während man die Stangen bei schwereren Rassen in einer Höhe von 30 Zoll anbringt. Die Stangen sollen dann bei größerer Tierzahl niemals treppenförmig angebracht werden, sondern alle in gleicher Höhe. Die Entfernung zwischen den Stangen selbst betrage mindestens 24 Zoll, damit ein gegenseitiges Beschmutzen ausgeschlossen ist. Von jeder Wand sollen die Stangen eine Entfernung von mindestens 24 Zoll aufweisen, dadurch wird das Zerstoßen der Schwanzfedern verhindert. Sehr zu empfehlen ist dann ferner die Anbringung von sogenannten Dungbrettern unter den Sitzstangen und zwar in einer Entfernung von etwa 6 Zoll. Diese Dungbretter werden mit Einfren versehen und sollen die Ausdehnung des Sitzgerüstes haben. Die Reinigung dieser Dungbretter muß mindestens jede Woche einmal, noch besser aber zweimal, erfolgen.

Das Pferd im Winter.

Man sollte es nicht unterlassen, Pferde während des Winters gut beschlagen zu halten.

Hufeisen sollten so leicht sein, als es das Gewicht der betreffenden Tiere gestattet.

Schwere Hufeisen sind eine unnütze Bürde. Sie vergrößern die durch die Bewegung hervorgerufene Erschütterung und strengen jede Muskel und Sehne unnötig an, ohne länger zu halten als die leichten.

Man sehe darauf, daß die Füße der Fohlen keine Unebenheiten bekommen, durch welche ihre Brauchbarkeit behindert werden kann.

Die Zehen der Tiere dürfen auch nicht zu lang machen.

Auf trockene Ställe muß [illegible] gehalten werden. Ein [illegible] Aufgleiten auf einem feuchten [illegible] kann ein [illegible] Fallen auf [illegible] verursachen.

[illegible] Nahrung für [illegible] Tiere, die nicht [illegible] können sollen. [illegible] Milch ohne Metallsch[illegible].

Wenn ein Füller erst einmal [illegible] zurückgängen ist, kann [illegible] bessere Pflege den Schaden [illegible] gut machen.

Wie geht eine Selbstentzündung des Heues vor sich?

[illegible] Heu [illegible] Erhitzung [illegible] Temperatur [illegible] Grad [illegible] Grad [illegible] Erhitzung geht unter sehr starker Sauerstoffaufnahme und Kohlensäureabgabe vor sich. Die Temperatur kann nun bis über 160 Grad steigen, das heißt bis über die Grenze, innerhalb welcher Gärungserreger leben können. Dann erfolgt die weitere Temperaturerhöhung auf rein chemischem Wege durch fortschreitende Oxidation, das heißt Sauerstoffaufnahme, und schließlich kommt es im Innern der Masse zur Verkohlung des Heues. Diese kohligen Massen, in welchen die Formen der verschiedenen Grasblättchen, Blüten, Stengel usw. noch vollkommen erkennbar sind, die aber eine große Mürbheit und Porosität zeigen, enthalten eingelagert große Mengen leicht entzündbarer Stoffe.

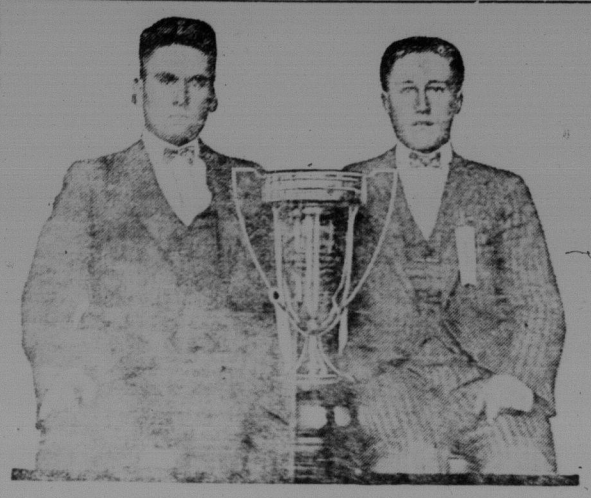
Solche Heukohle zieht dann in [illegible] Zustande den Sauerstoff so energisch an, daß sie ins Glimmen kommt und schließlich bei genügendem Luftzutritt aufflammt und verbrennt. Zu einer Verbrennung, beziehungsweise Entflammung des Heues kann es deshalb nur kommen, wenn die Wärme im Innern des Haufens denjenigen Temperaturgrad übersteigt, wo der Gärungserreger nicht mehr leben kann und abgetötet wird. Fälle von teilweiser Verkohlung des Heues im Innern des Haufens kommen übrigens oft genug vor, wenn es auch nicht zur Entflammung kommt. Dieses verkohlte Heu wird eigentümlicherweise vom Vieh gerne gefressen, hat aber an Nährwert eingebüßt. Um vorzubeugen, daß die Erhitzung des Heues einen solchen Grad erreicht, wo die Verkohlung einsetzt, darf man es nicht zu grün und saftfeucht einbringen, auch nicht wasserfeucht, und geschieht es einmal aus irgend welchen Gründen, soll man die betreffende Portion Heu mit Salz überstreuen, mit 10 bis 12 Pfund auf die Tonne, wodurch den Verkohlungsvorgängen entgegen gearbeitet wird.

Rückenschmerzen. Herr Karl Jerabek von Antigo, Wis., schreibt: „Forni's Alpenkräuter ist mir sehr nützlich gewesen. Seit Jahren litt ich an Rückenschmerzen. Nach Gebrauch von vier Flaschen dieser Medizin fühle ich mich zwanzig Jahre jünger, und kann besser arbeiten, als früher. Ich bin 57 Jahre alt." Diese einfache, alte Kräutermedizin fördert die Urinabsonderung und befreit dadurch das System von jenen Giftstoffen, die gewöhnlich derartige Leiden herbeiführen. Ihr rechtzeitiger Gebrauch verhütet solche Erscheinungen. Alpenkräuter ist kein Handelsartikel, sondern wird durch besondere Agenten direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., in Chicago, geliefert.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Vergessen Sie nicht,

daß diese Zeitung von Tausenden gelesen wird. Wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, dann lassen Sie es in dieser Zeitung anzeigen, und Sie werden großen Erfolg haben.



DOMINION CHAMPIONS

[illegible] and Robert Moffat, Roland, Manitoba, winners [illegible] by W. D. Robb, Vice-President Canadian [illegible] for the championship of Boys' and Girls' Swine [illegible] with teams from Saskatchewan and [illegible] Royal Winter Fair at Toronto as guests of the [illegible] teams from Eastern Canada. More [illegible] Clubs, averaging 20 members each, [illegible] in the preliminary competitions for [illegible] National Railways have co-operated with [illegible] Departments of Agriculture throughout the [illegible] clubs and as a result both the quan- [illegible] have shown rapid increases in the [illegible]

Vornehmheit

Um es gleich vorweg zu sagen: sie ist eine Gnade. Man wird damit geboren und stirbt damit, aber man kann sie sich nicht erwerben. Sie ist eine Gnade des Himmels.

Vornehmheit ist die vollkommenste Bildung des Herzens und der Seele, der Vornehme ist gütigen Herzens und von edler Gesinnung. Er ist stets taktvoll. Nichts ist unvornehmer als Taktlosigkeit.

Vornehmheit ist Reife, und der Vornehme besitzt die Gabe der Selbstbeherrschung. Nicht, daß er immer temperierten Gefühls wäre, er kann sogar über ein sehr starkes Temperament verfügen, aber er ist Herr über seine Gefühle, und nichts ist ihm ferner, ja feindlicher als Maßlosigkeit.

Vornehmheit ist Ruhe, aber diese Ruhe ist voll innerer Bewegung. Das Urteil des Vornehmen ist bestimmt und klar, und er wird es niemals in übertriebener Erregung äußern. Der Vornehme ist nie fanatisch, weil er immer besonnen ist.

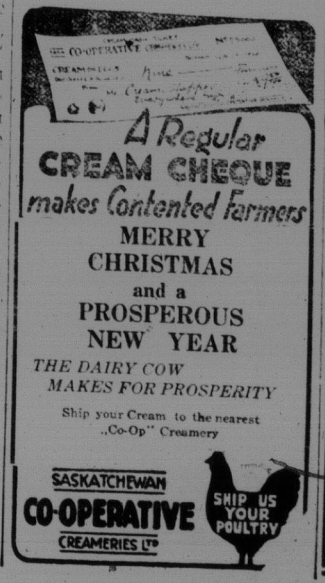
Manche könnten einwenden, Vornehmheit habe leicht etwas Starres und sei zuweilen verschwistert mit dem Hochmut. Nichts ist falscher. Starrheit und Hochmut haben mit Vornehmheit nichts zu tun. Hochmut ist ganz und gar unvornehm, auch ist die wahre Vornehmheit eher biegsam als starr, denn sie weiß alles zu verstehen und alles zu verzeihen. Sie ist duldsam.

Begegnet sich die Vornehmheit mit der Unvornehmheit, so stehen sich zwei Feinde gegenüber, bei denen es keine Versöhnung gibt. Zwei entgegengesetzte Welten prallen tragisch aufeinander, und es ist nicht selten, daß der Vornehme nach außen unterliegt. Denn der Unvornehme verfügt über äußerlich wirksame Mittel, seiner Brutalität ist es häufig ein leichtes Spiel, den Vornehmen niederzuzwingen.

Der Vornehme zeigt den Untergebenen gegenüber ein Wesen, welches es diese kaum empfinden läßt, daß sie Untergebene sind. Er hat den Vorgesetzten gegenüber die innere Freiheit des Aufrechten, die Haltung eines Menschen, dem man von vornherein Achtung zollt und den man nicht zu demütigen wagt. Der Takt des wahrhaft Vornehmen zwingt die anderen, mit denen er in irgendeiner Weise zusammentrifft, gleichfalls soviel Takt oder doch soviel Bemühung um Takt aufzubieten, wie sie irgendwie vermögen.

Der Vornehme ist zurückhaltend, er geht darin sogar häufig zu weit und erreicht daher nicht immer das, wozu er berechtigt ist. Er läßt sich vom Ellenbogenmenschen den Rang ablaufen, der Triumphierende ist zumeist der Rücksichtslose. Dem Vornehmen ist es nicht darum zu tun, den Kampf gegen ihn aufzunehmen, und das ist seine Schwäche.

Auch um dieser Schwäche willen ist der Vornehme liebenswürdig.



Ankündigung

Der neue Kalender für 1927!

In diesem Jahre wird der St. Peters Bote seinen Lesern den St. Josephs Kalender vermitteln. Ein Wandkalender begleitet ihn. Der Kalender ist sehr reichlich an Geschichten, sowie an belehrendem und erbaulichem Inhalte. Eine kurze Jahresrundschau von Juli 1925 bis Juli 1926 bildet den Abschluß. Zahlreiche schöne Bilder beleben und veranschaulichen den Lesestoff. Vier derselben sind vom Eucharistischen Kongreß in Chicago. Preis des Kalenders 25 Cents. Bestellet ihn sogleich u. wartet nicht, wie es in vergangenen Jahren mehrere getan haben, bis die Kalender alle vergriffen sind.

Es gibt auch einen englischer Kalender, St. Joseph's Almanac den wir ebenfalls besorgen wollen. Auch dieser ist sehr reichhaltig, obwohl der Inhalt von der deutschen Ausgabe ganz verschieden ist. Preis 25 Cents. Mit der Bestellung muß zugleich der Preis eingesandt werden.

Redaktion.

Not inmitten des Luxus.

Was die Heiden uns in einer ihrer Fabeln erzählen, ereignet sich, wenn auch in anderer Weise, manchmal im wirklichen Leben. — Die Götter, bei denen ein Mann in Ungnade gefallen war, ließen ihn mitten im Ueberflusse verhungern und verdursten. Von Durst gequält stand er mitten im erquickenden Wasser und dieses kam bis zu seinen Lippen. Aber sobald er sich anschickte, zu schlürfen, wich es zurück, so daß er keinen Tropfen erreichte. Zugleich hingen die köstlichsten Früchte und andere Delikatessen so nahe über seinem Haupte, daß er sie mit Leichtigkeit zu erlangen glaubte. Aber jedesmal, wenn er in seinem Hunger die Hand darnach ausstreckte, war die Speise in unerreichbarer Ferne. Diese Qual dauerte fort, bis er erschöpft im Tode zusammensank. — In den letzten Tagen wäre in Chicago, mitten im Luxus und Ueberflusse, fast eine ganze Familie des Hungertodes gestorben. Dem Vater, Everett Anderson, war es trotz aller Mühe seit fast vier Monaten nicht gelungen, Arbeit zu finden. Alle Ersparnisse waren aufgezehrt und die Miete konnte schon längere Zeit nicht mehr bezahlt werden. Für zwei Tage hatten sie nichts mehr gegessen. Da brach der neunjährige Knabe in der Schule vor Erschöpfung zusammen. Als der Lehrer ihn und seine zwei Schwestern nach Hause begleitete, fand er die Mutter auf einer Kiste vor dem Hause sitzen; der Wirtsherr hatte sie vor die Türe gesetzt. Nachdem augenblickliche Hilfe gegeben war, kehrte der Mann zurück. Zum Glück hatte er auf dem [illegible] Gang Arbeit gefunden.

An die Farmer.

Die Ehrw. Schwestern des St. Elisabeth Hospitals zu Humboldt wünschen Kohl, Bohnen, Erbsen sowie auch anderweitiges Gemüse direkt von den Farmern zu beziehen.

Sacred Heart Academy

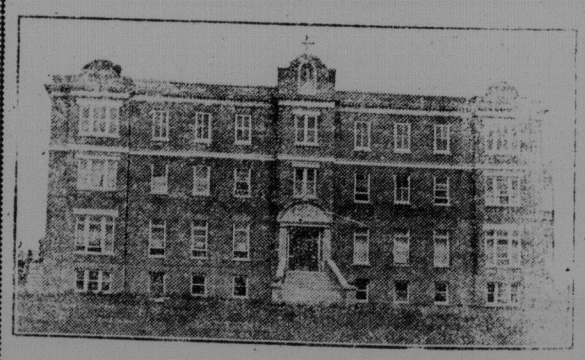
Regina, Sask.

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik, Zeichen- und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

ST. URSULA'S ACADEMY

BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:

Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convent
Bruno, Sask.

Exkursionen

Oestliches Canada

Zentral Staaten

Vom 1. Dezember 1926, bis 5. Januar 1927

Pazifische Küste

Gewisse Tage im Dezember, Januar, Februar

Weil's zuverlässig ist!

Ein wichtiger Punkt zur Benützung der Canadian National Bahn

Lassen Sie uns helfen, Ihre Reise zu planen. Mit Freuden werden wir alle Einzelheiten besorgen, niedrige Raten quotieren, Plätze besorgen und nähere Auskunft erteilen.

A. Archer, Lokal-Agent, Muenster, Sask. Telephone No. 16.

Oder man schreibe an Wm. Stapleton, Distrikts-Passagier Agent, in Saskatoon, Sask.

Canadian National Railways